

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Anzeige-Schreiben für die künftigen Seiten...

Nummer 161.

Salte, Mittwoch, 12. Juli 1893.

185. Jahrgang.

Bir zweiten Ausgabe gehört: Eine Beilage.

Eine Schenkung

hat der Reichstagsler gemacht, als er in der ersten Sitzung des neuen Reichstages erklärte, daß die Börse höher besteuert und die Landwirtschaft, sowie die weniger florierenden Schichten gefördert werden sollten.

Man darf das jegige wirtschaftspolitische Verhalten der Regierung wohl als eine Schenkung nach rechts bezeichnen, die wir nur mit Freuden begrüßen können. Es mag dahin gestellt bleiben, auf welche Gründe sie zurückzuführen ist.

Wir haben ferner ein wirtschaftliches Interesse, was uns zunächst sehr, mit der Sorge zu Ende zu kommen. Denn wir wünschen, daß die Wirtschaft sich wieder erholen werde.

Kleines Familienleben

Der Vater steuert, dessen künftliche und mensliche Eigenschaften zu viel von sich reden machen, will nach dem übertrieben, er sich als ein vornehmer Mann zu betheiligen.

Neu von Wilson-Hier. Aber die Ausstellungen der Zeitungsblätter seine Zeit. Andere Anstalten in Chicago soll ganz jämmerlich sein - sagen sie, sind die Zeitungsblätter der wichtigsten Anstalten ausgegangen, daß die Zeitungsblätter das einzige sind, was am meisten Vertrauen für die Ausstellungen wert ist.

Ich so viele Millionen gelostet haben, als die Annahme der Währungsreform auf eine Seite setzt.

Es ist nur natürlich, wenn ein mitten im Wirtschaftslieben stehender Mann, wie der Freiherr von Stumm, denselben Standpunkt vertritt, aber auch Herr von Bennigsen, daß es, und selbst Herr Eugen Richter vermochte nicht die Thatsache dieser Schädigungen abzuleugnen.

Als die Thatsache dieser Schädigung kann selbst von Seiten der Gegner der Vorlage nicht geleugnet werden, und daraus müßten wir namentlich diejenigen Mitglieder des Centrums hinwegweisen, welche industrielle Bezirke in Schrecken und in Mitleid versetzen.

Deutsches Reich.

Der Prinz Heinrich traf am Sonntag in Oberburg ein, empfangen von dem Großherzog. Im Laufe des Vormittags begab sich der Prinz mit dem Großherzog nach Halle, um dort einige Stunden zum Besuch zu verweilen.

Der Prinz Gisel-Friedrich ist an seinem Geburtstage nicht nur zum Lieutenant im 1. Garde-Regt. 3. Bataillon, sondern auch a la suite des 1. Garde-Landwehr-Regiments gefördert worden.

Rechnung, so heißt die junge Künstlerin, ist das einzige Mittel der Familie, welche am Christentum übergegangen ist. Die Rechnung ist die, welche die mit dem Reichthum verbundenen Familien zu führen.

Rechnung der Forderungen. Vor einiger Zeit hatte die Medizinische Gesellschaft in Paris einen Kongreß der ärztlichen Vereine einberufen, um gegen Sonntag und es in Grenoble ein Festmahl der Forderungen.

Rechnung der Forderungen. Vor einiger Zeit hatte die Medizinische Gesellschaft in Paris einen Kongreß der ärztlichen Vereine einberufen, um gegen Sonntag und es in Grenoble ein Festmahl der Forderungen.

Rechnung der Forderungen. Vor einiger Zeit hatte die Medizinische Gesellschaft in Paris einen Kongreß der ärztlichen Vereine einberufen, um gegen Sonntag und es in Grenoble ein Festmahl der Forderungen.

Die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht haben in Begleitung ihres militärischen Begleiters, Majors von Kähler, gegen Abend 10 1/2 Uhr Berlin verlassen und sich nach Schloß Kamenz in Schlesien begeben.

Der Kaiser, Hr. v. Bismarck und Berlin berichtet: Der frühere Reichskanzler Herr von Bismarck, der vor einigen Tagen in Berlin verweilt, hat sich nach Kangerbrunn nach Schwebinghausen begeben und gedankt nach Beendigung seiner Sommerreise seinen Wohnsitz nach Berlin zu verlegen.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Der Reichsminister des Innern, Hr. v. Bismarck, welcher vor einigen Tagen die Adolphi-Geleitsfahrt vom Sultan Mandara zu Berlin wiederholte, ist in Berlin eingetroffen. Er war vier Tage abwesend, hat einen großen Teil Sibul-Nikens durchgemacht und ist über Nordamerika wieder zurückgekehrt.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.













